



StuPa-Präsidium
Frau Christiane Kelm
Herr Cornelis Lehmann
Herr Reza Nouri Inanlou
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

Bergische Universität Wuppertal, StuPa-Präsidium
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

An die Studierenden
der Bergischen Universität Wuppertal

DATUM 29.09.16
GESPRÄCHSPARTNER Christiane Kelm
GEBÄUDE, EBENE, RAUM ME-04 (ASTA EBENE)
E-MAIL stupapraes@asta.uni-wuppertal.de
www.stupa.uni-wuppertal.de

Protokoll der 11. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments am 28.09.2016

Datum: 02.11.2016

Beginn: 18:24 Uhr

Ende: 19:53 Uhr

Ort: AStA-Großraumbüro (ME.04.19)

Anwesende Parlamentarier*innen: Simon Funken, Sebastian Kopf, Mike Stephan, Cornelis Lehmann, Justus Faust, Christiane Kelm, Ronja Löhr, Benedikt Orlob, Veysi Güneri, Carolin Kaubke, Reza Nouri Inanlou

Abwesende Parlamentarier*innen: Adil Inan, Isabelle Schneider, Cicek Lale, Wolf Redemeister, Markus Jansen, Mehmet Özkan, Simon Richter (entschuldigt), Fatih Erarслан, Halima Nasri

Anwesende Mitglieder des AStA: Mike Stephan, Dennis Pirdzuns, Sebastian Kopf, Stephan Oltmanns

Anwesende Gäste: Jennifer Fornol

TOP 1: Begrüßung und Regularien

Cornelis Lehmann eröffnet die Sitzung um 18:24 Uhr.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Zu Beginn fehlen 10 Parlamentarier*innen, sodass 11 stimmberechtigte Parlamentarier*innen anwesend sind.

Seit der letzten Sitzung gab es eine Mandatsänderung. Samim Zargar (BiS) ist zurückgetreten. Für ihn rückt Halima Nasri (BiS) nach.

Der Vorschlag zur Tagesordnung ist zusammen mit der Einladung verschickt worden. Der Vorschlag zur Tagesordnung wird mit folgendem Ergebnis abgestimmt: 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Damit ist die Tagesordnung angenommen:

TOP 1: Begrüßung und Regularia

TOP 2: Berichte aus den Gremien

TOP 3: Hochschule und Hochschulpolitik
TOP 4: 1. Lesung des 1. Nachtragshaushaltes 2016/2017
TOP 5: Bestellung der Revision/Kassenprüfung
TOP 6: Änderung der Satzung der Studierendenschaft
TOP 7: Anträge
TOP 8 : Sonstiges und Termine

Des Weiteren wird das Protokoll der 9. Stupa-Sitzung mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung verabschiedet.

TOP 2: Berichte

Dennis Pirdzuns berichtet aus dem AStA. Er erzählt, dass der Erstsemesterempfang sehr erfolgreich verlaufen ist. Es wurden viele AStA-Zeitungen verteilt und umfangreiche Werbung für die Tätigkeitsfelder des AStAs betrieben. Ebenfalls berichtet er vom Vernetzungstreffen mit den Wuppertaler Bühnen, welches bereits stattgefunden hat. Dieses diente für eine bessere Kooperation unter den Beteiligten. Es habe immer wieder Beschwerden von Studierenden gegeben, welche Probleme bei der Kartenbestellung hatten. Des Weiteren wurde über mögliche Workshopangebote und Einbindung der Wuppertaler Bühnen in die Seminare gesprochen.

Dennis P. berichtet erneut von der Lohnsteuerprüfung und erklärt, dass er zusammen mit Stephan Oltmanns einen Antrag auf verbindliche Zusage auf Grund einer Außenprüfung (gem. §204 AO) gestellt hat. Dadurch sei es möglich, sich das Ergebnis der Lohnsteuerprüfung, die an der momentan gebräuchlichen AE-Versteuerung nichts bemängelte, verbindlich für die Zukunft bestätigen zu lassen, sodass die aktuelle Praxis auch für spätere Zeiträume abgesichert sei, solange sich an den rechtlichen Vorschriften nichts ändere. Stephan Oltmanns betont, dass bei einer solchen verbindlichen Zusage die für die Begründung maßgeblichen Rechtsparagrafen genannt werden müssen. Künftige ASten müssten dann im Auge behalten, ob die Versteuerung so noch gangbar sei, wenn sich an eben diesen etwas ändere.

Dennis P. berichtet erneut von der Lohnsteuerprüfung und erklärt, dass die Rechtsparagrafen genannt werden müssen, damit eine rechtliche Sicherung ebenfalls gewährleistet ist.

Cornelis L. berichtet aus dem StuPa-Präsidium. Er weist darauf hin, dass die konstituierenden Sitzungen für den Schlichtungsrat und den Wahlausschluss für nächste Woche vorgesehen sind.

Cornelis L. stellt den GO-Antrag auf Übergang in TOP 1

Es gibt keine Gegenrede, somit ist der Antrag angenommen.

TOP 1:

Cornelis L. schlägt die Änderung zur Tagesordnung vor. Er ergänzt sie um einen neuen TOP 4: Wahl weiterer Wahlausschussmitglieder.

Die geänderte Tagesordnung wird zur Abstimm gestellt. Mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ist diese angenommen. Die neue Tagesordnung lautet wie folgt:

TOP 1: Begrüßung und Regularia

TOP 2: Berichte aus den Gremien
TOP 3: Hochschule und Hochschulpolitik
TOP 4: Wahl weiterer Wahlausschussmitglieder
TOP 5: 1. Lesung des 1. Nachtragshaushaltes 2016/2017
TOP 6: Bestellung der Revision/Kassenprüfung
TOP 7: Änderung der Satzung der Studierendenschaft
TOP 8: Anträge
TOP 9 : Sonstiges und Termine

TOP 2: Berichte

Es gibt keine weiteren Berichte.

TOP 3: Hochschule und Hochschulpolitik

Dennis P. berichtet aus dem Senat. Die Einschreibeordnung wurde geändert. Erasmus Studenten können ab jetzt ebenfalls an Hochschulwahlen teilnehmen.

Ebenfalls berichtet er aus dem Concilium decanale. Dort kam der Gremienmittwoch ins Gespräch. Zu Erläuterung: Vor ein paar Jahren durften Mittwochnachmittags keine Veranstaltungen liegen, damit Gremienarbeit betrieben werden kann. Dies hat sich im Laufe der Jahre jedoch geändert, da immer mehr Kurse an der BUW angeboten worden sind. Die Dekane haben bekundet, dass in Zukunft darauf geachtet werden soll, dass Veranstaltungen höherer Semester nicht am Mittwoch liegen, damit Studierende ab dem 2. Semester Zeit haben sich in Fachschaften und anderen Gremien zu engagieren.

Er berichtet des Weiteren über das Gespräch mit Herrn Lutz und Herrn Golla. Dabei ging es um Probleme mit den zuletzt durchgeführten Satzungsänderungen. Laut ihnen ist der Begriff der Revision in Verbindung mit den Kompetenzen, die den Revisor*innen zugestanden werden, nicht verwendbar. Eine Änderung durch Umformulierung sollte in diesem Fall jedoch schon ausreichen.

Bezogen auf das Beauftragtenmodell ist herausgekommen, dass dieser Sachverhalt nicht in der Wahlordnung geregelt ist. Eine reine Bestellung der Referate ist ebenso nicht optimal, da es eigentlich eine Wahl keine Bestellung sein sollte. In Bezug auf die Beauftragten würde es dadurch nur noch über den AStA laufen und keine externe Wahl getätigt werden. Dies soll jedoch laut dem Hochschulgesetz durch das StuPa geregelt werden und somit offiziell gewählt werden.

Stephan Oltmanns erläutert, dass der AStA durch diese Bestellung praktisch zum 2. Parlament gemacht wird.

Mike Stephan berichtet aus dem Referat für Hochschule und Hochschulpolitik. Er weist auf den Sexismusvortrag am 08.11.16 und die Stipendienmesse am 17.11.16 hin.

Des Weiteren lädt er alle Parlamentarier*innen dazu ein weiter Werbung für den Anwesenheitspflichtmelder zu machen.

TOP 4: Wahl weiterer Wahlausschussmitglieder

Cornelis Lehmann erläutert, dass bereits sieben Mitglieder für den Wahlausschuss gewählt worden sind. Es können jedoch bis zu zehn Mitglieder im Wahlausschuss tätig sein. Er erkundigt sich nach weiteren Vorschlag.

Mike Stephan schlägt Jennifer Fornol vor. Es wird um kurze Vorstellung gebeten.

Simon Funken schlägt zwei Leute aus dem Fachschaftsrat (Fachbereich B) vor: Christoph Bernauer ; Julien Blankestijn

Benedikt Orlob erkundigt sich nach den Fachschaftsratswahlen. Es wird erläutert, dass die Wahl der Wirtschaftswissenschaftler getrennt von den StuPa-Wahlen stattfindet. Aus diesem Grund ist es möglich, dass Mitglieder des Fachschaftsrat B im Wahlausschuss beteiligt sind.

Cornelis Lehmann stellt die Möglichkeit der Wahl vor. Er erläutert das Verfahren der Einzel- sowie der Listenwahl.

Mike Stephan schlägt die Listenwahl vor.

Das Studierendenparlament entscheidet sich auf diesen Vorschlag hin für das Verfahren der Listenwahl. Somit zählt eine Ja-Stimme für alle drei vorgeschlagenen Personen.

Cornelis Lehmann erläutert, dass für eine Wahl in den Wahlausschuss eine Mehrheit aller stimmberechtigten Parlamentarier*innen benötigt wird. Eine Enthaltung wirkt sich daher als Nein-Stimme aus.

Er eröffnet den Wahlgang. Mit 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen sind alle drei Vorschläge abgelehnt.

Mike Stephan stellt den Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel. Da es keine Gegenrede gibt ist der Antrag angenommen. Die Stimmzettel werden vernichtet.

Nach diesem Ergebnis wird eine Einzelwahl vorgeschlagen. Nach diesem Verfahren wird für jeden Vorschlag einzeln abgestimmt.

Mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ist Jennifer Fornol als neues Mitglied für den Wahlausschuss gewählt.

Mit 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung ist Christoph Bernauer kein neues Mitglied des Wahlausschusses.

Mit 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung ist Julien Blankestijn kein neues Mitglied des Wahlausschusses.

Jennifer Fornol nimmt die Wahl an.

Mike Stephan stellt den Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel. Da es keine Gegenrede gibt ist der Antrag angenommen. Die Stimmzettel werden vernichtet.

Das StuPa äußert den Wunsch, dass sich die beiden anderen Kandidaten einmal persönlich

vorstellen sollen.

TOP 5: 1. Lesung des 1. Nachtragshaushaltes 16/17

Stephan Oltmanns stellt die 1. Lesung des 1. Nachtragshaushaltes 16/17 vor. Dabei gab es einige Änderungen.

Die Titel 2 1 1 96 bis 2 1 1 98 „Verbindlichkeiten“ wurden von 5000€ auf 6000€ angehoben. Grund dafür ist die Tatsache, dass Forderungen vom U-Club noch offen stehen.

Der Posten „Sponsoring“ wird somit um 414,80 € erhöht. Hierbei handelt es sich um einen Ausgleichstitel der automatisch angepasst wird.

Im Bereich „Beiträge-Folgejahr“ wird der Titel 2 2 1 99 „Übertrag“ angepasst für das nächste Semester. Dies begründet sich daraus, dass nächstes Semester weniger Studierende an der BUW sind.

Des Weiteren wurde im Bereich „Fachschaften“ der Titel 1 2 3 01 „Überschuss“ an die tatsächlichen Gegebenheiten angepasst.

An dieser Stelle erläutert Stephan O. kurz den Grund, weshalb der Nachtragshaushalt dieses Mal angefertigt werden musste. Da die Überschüsse des AstA um mehr als 20.000€ über der im Haushaltsplan angesetzten Summe liegen, gibt die HWVO eine Anfertigung des Nachtragshaushaltes vor. Sobald die Überziehung mehr als 2% von den im Haushalt geplanten Einnahmen abweicht, wird der Nachtragshaushalt fällig (§6 (2) HWVO).

Stephan O. erläutert, dass die übrigen 20000€ in den Titel 2 1 2 04 „Rücklagen-Erw./sonder“ verbucht werden. Diese Rücklagen sind vorgesehen, um sie ggf. dem Sozialfond zuzuführen. Sollte nämlich die Änderung der Sozialordnung, insbesondere durch die neu eingeführte Darlehensberechtigung aufgrund unvergüteter Praktika (wie etwa beim Praxissemester), eine deutliche Zunahme an stattgegebenen Darlehensanträgen bewirken, könne durch diese Rücklagen der Sozialfond notfalls aufgestockt werden. Dann wäre auch vielleicht eine Wiedereinführung einer Sozialpauschale in der Beitragsordnung nicht mehr notwendig.

Im Bereich „Verwaltung“ gab es eine Buchung unter dem Titel 1 3 1 90 „Einnahmen-sonstiges“, da durch die zwei anstehenden Kongresse mit Einnahmen von ca. 9300€ gerechnet werden kann.

Auf der anderen Seite wurde daher jedoch der Titel 2 3 1 27 „Reiskosten und Unterkunft“ von 200€ auf 4500€ angehoben. Des Weiteren wurden die Titel 2 3 1 29 bis 2 3 1 31 um 2000€ angehoben. Ebenso der Titel 2 3 1 62 welcher von 750€ auf 4000€ angepasst worden ist. Diese Mehrausgaben begründen sich durch die Ausgaben im Zusammenhang mit den bevorstehenden Kongressen.

Der Titel 2 31 70 „Honorare“ wurde mit 2500€ hinzugefügt.

Im Bereich „bga-Shop“ wurden die Titel 1 4 1 80 und 1 4 1 81 auf 36.000€ gesetzt.

Die Titel 2 4 1 80 und 2 4 1 81 wurden auf 25.000€ angehoben. Auch der Titel 2 4 1 86 wurde auf 1000€ gesetzt. Diese hatte Stephan zuvor herabgesetzt, da nicht sicher war, ob die Umbaumaßnahmen große Auswirkungen auf den Verkauf haben werden. Da jedoch schon die Ersti-Woche ein großer Erfolg war wurde der Titel wieder hoch gesetzt.

An dieser Stelle weist Stephan O. auf die vorletzte Spalte hin. Dort hat er dieses mal den Abschluss des letzten Haushaltsjahres verzeichnet, wodurch der Jahresabschluss besser erkennbar wird.

Der Titel Info-Veröffentlichung wurde ebenfalls angehoben, da mehr Werbekosten entstehen. Der Hauptgrund hierfür ist die neue AStA-Zeitung. Durch angestrebte Nachhaltigkeit wäre man hier bei einem Kostenmehraufwand von 1000€. Stephan O. legt dem StuPa nahe sich an dieser Stelle erneut zu informieren. Durch angestrebte Nachhaltigkeit wäre man hier bei einem Kostenmehraufwand von 1000€ pro Zeitung. Stephan O. legt dem StuPa nahe sich an dieser Stelle erneut zu informieren. Auf Nachfrage von Justus Faust erklärt er sich bereit, für die nächste Sitzung Zahlenmaterial zum Vergleich mit zu bringen.

Der Titel 2 3 5 20 „Krabbelgruppe-Gehälter“ wurde von 110.210 € auf 103.000 € angepasst.

Im Bereich „Kultur“ wurde der Titel 2 4 2 64 „Werbung“ um 500€ (auf 2000) hoch gesetzt, da neue Veranstaltungen etc. somit besser beworben werden können.

Stephan weist darauf hin, dass die Berechnungsgrundlagen sowie die Verstärkung der Ausgabentitel in den Erläuterungen nachvollziehbar werden. Ebenfalls erklärt er, dass er den Stellenplan dort wieder aufgenommen hat. Zuvor wurde dieser aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt. Die HWVO sieht jedoch vor, dass dieser aufgenommen werden muss.

Es gibt keine weiteren Nachfrage

Mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ist der Nachtragshaushalt 16/17 in der 1. Lesung bestätigt und wird somit in den Haushaltsausschuss weitergeleitet.

Top 6: Bestellung Revision/Kassenprüfung

Stephan O. erläutert, dass vor einiger Zeit für die Kassenprüfung 2014/15 zwei Personen bestellt worden sind. Diese Personen waren Christoph Grote und Marco Schröder. Letzterer meldet sich jedoch nicht mehr. Aus diesem Grund sieht Stephan O. es für sinnvoll diese Aufgabe an jemand anderen zu übergeben, damit die Arbeit schnellstmöglich erledigt werden kann.

Cornelis Lehmann erkundigt sich nach Vorschlägen. Daraufhin stellt Stephan Oltmanns sich für diese Aufgabe zur Verfügung. Er erläutert, dass die HWVO verbietet, die Kassenprüfung von AStA-Mitgliedern durchführen zu lassen. Er weist jedoch darauf hin, dass es sich hierbei um eine Jahresabschlussprüfung handelt und er selbst 2014/2015 kein Mitglied des AStAs war. Er könne aus der Formulierung in der HWVO keine Unvereinbarkeit herauslesen, da für die Jahresabschlussprüfung lediglich auf 23 (2), nicht aber auf §23 (1) der HWVO verwiesen wird, wo die Unvereinbarkeit festgehalten ist. Ebenfalls erläutert er, dass er sich bereits mit Christoph Grote getroffen hat und der Hauptteil von ihm übernommen werden soll. Stephan O. persönlich würde die Arbeit zusätzlich prüfen.

Es gibt keine weiteren Vorschläge. Damit kommt es zur Abstimmung.

Mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen wird Marco Schröder für die Aufgabe der Kassenprüfung des Haushaltsjahres 2014/15 abbestellt.

Mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen wird Stephan Oltmanns für die Aufgabe

der Kassenprüfung des Haushaltsjahres 2014/15 bestellt.

Cornelis erkundigt sich nach Vorschlägen für die Kassenprüfung 2015/16. Bis zum jetzigen Zeitpunkt gibt es dafür noch keine Vorschläge.

TOP 7: Änderung der Satzung der Studierendenschaft

Es sind keine Änderungen vom FSRK eingegangen.

TOP 8: Antrag

Antrag 1:

Der Antrag wurde ausgeteilt und liegt jedem*r Parlamentarier*in vor. Es wird nicht um Vorstellung gebeten. Der Antragstext lautet wie folgt:

„Änderungsantrag zum 6. Beschluss der 8. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments vom 07.09.2016 – Änderung der Sozialordnung

Antragssteller: Sozialreferat

Antragstext:

Hiermit wird beantragt, den §5 (2) der Sozialordnung wie folgt zu ändern:

§ 5 Vergabe von Darlehen (2) Das Darlehen kann für einen laufenden Monat in einer Höhe bis zu 300 Euro plus Kaltmiete inklusive Nebenkosten bewilligt werden, maximal jedoch für drei aufeinanderfolgende Monate. Im Falle des in §2 (1) beschriebenen Praktikums kann ein Darlehen über vier Monate, in begründeten Ausnahmefällen über bis zu sechs Monate, gewährt werden. Der monatliche Darlehensbetrag darf jedoch einen Betrag in Höhe der Bafög-Bedarfssätze nach §13 und §13a BAföG nur in begründeten Ausnahmefällen überschreiten. Kinder des Antragsstellenden sind bei der Höhe der Darlehenssumme angemessen zu berücksichtigen.

Begründung

In der Überarbeitung der Sozialordnung hat sich ein Fehler eingeschlichen: Die Darlehenshöhe sollte sich natürlich nach den §13 und §13a orientieren, nicht wie ursprünglich formuliert auch an §12 – der die BAföG Höhe für Schüler*innen regelt. Um Missverständnissen vorzubeugen sollte dies geändert werden. Auch wurde der Beginn des Absatzes geändert. Das Darlehen kann im Regelfall für bis zu drei Monate gewährt werden, was der Begriffsbestimmung der vorübergehenden wirtschaftlichen Notlage in §2 (1) entspricht. Dort wird diese als unverschuldet, vorübergehend und nicht länger als drei Monate dauernd definiert. Dies macht eine Darlehensgewährung über einen Zeitraum von drei Monaten sinnvoll.“

Es gibt keinen weiteren Redebedarf.

Mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ist der Antrag angenommen.

TOP 9: Sonstiges und Termine

Stephan O. weist auf das Metall Konzert auf der AStA-Ebene am 30.11.16 hin und lädt alle Parlamentarier*innen dazu ein teilzunehmen.

Benedikt Orlob gibt den Hinweis, dass die Termine des AStAs weder in der AStA-Zeitung noch auf der Facebook-Seite zu finden sind.

Die Juso-Hochschulgruppe weist auf die Veranstaltung „Sozialismus für Dummies“ am 10.11.16 hin.

Als neuer Termin für die StuPa-Sitzung wird der 07.12.16 festgelegt.

Cornelis Lehmann schließt die Sitzung um 19:53 Uhr.

Protokoll verabschiedet am _____.

Wuppertal, den _____

(Abstimmung: ___ Ja, ___ Nein, ___ Enthaltungen).

Christiane Kelm

Cornelis Lehmann

Reza Nouri Inanlou